Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

F. J. Lauter, Humboldt, Sask., Generalleiter. Anton Hud, Winnipeg Einwanderungssekretär F. W. Hargarten, Bruno, Sask., Generalsekretär

Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes. Hochw. P. Schweers, O.M.I., Großwerder, Sask., Schriftführer des Allg. Vorstandes.

F. W. Hargarten Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus.

Kirchen - Kalender

Sonntag Quinquagesima
Heilung des Blinden — Lukas 18

Sonntag, 7. Februar — Romuald, Bek. Obst.
Montag, 8. Februar — Elfleda, J.
Dienstag, 9. Februar — Apollonia, J. M.
Mittwoch, 10. Februar — Aschermittwoch
Donnerstag, 11. Februar — Scholastica, J.
Freitag, 12. Februar — Eulalia, J. M.
Samstag, 13. Februar — Ermenilda, J.

Saskatchewan

Macklin, Sask., 25. Januar 1932.

Geehrte Redaktion des St. Peters Boten!

Mit Interesse las ich Ihren Aufruf in der letzten Nummer und bringe gerne einige Nachrichten.

Am 19. Januar fand die erste Versammlung des VDCK im neuen Jahre statt, welche ziemlich gut besucht war. Das kam wohl daher, weil durchgesickert war, daß wir eine deutsche Bücherei anlegen wollten, wofür jedenfalls Interesse vorhanden ist. Der diesbezügliche Antrag wurde auch seitens der Versammlung gutgeheißen und zum Beschluß erhoben. Dr. Eid hat uns auch gleich einen guten Posten Bücher geschenkt. Auch P. Hubbert tat das Seine dazu. Wir danken den Spendern recht herzlich.

In den letzten Tagen hatten wir auch wärmere Witterung, was uns wegen der Kohlen recht erfreulich ist. Auch über den Gesundheitszustand kann man nicht klagen. Wohl sind einige Leute im Spital, aber das berechtigt meist zu der Hoffnung, daß aus dieser Krankheit neues Leben sprieße. Auch ich hatte am 17. Januar die Freude, Taufpate bei dem neugeborenen Söhnchen von John Buchner zu sein.

Sonst gibt es wohl nichts zu berichten, als daß Handel und Wandel daniederliegen.

Ich sende auch einen schönen Gruß an meinen Schwager in Argentinien und seine ganze Familie, aber auch alle Leser des St. Peters Boten grüße ich herzlich.

M. W. Stang.

Scott

Schwester Philomena O.S.E. vom Spital zu Humboldt, welche mit Schwester Salesia im Vorjahre nach Klagenfurt in Kärnten gereist war, traf am 22. Januar mit der „Europa" in New York und am 28. Januar wohlbehalten in Humboldt ein.

Die ehrw. Schwester, welche die Reise ganz allein gemacht hat, erzählt, daß sie zwei große Stürme auf der Ueberfahrt hatten und mit einer 24stündigen Verspätung in New York gelandet seien. Besonders lobt Schwester Philomena die gute Kost auf der „Europa", und drückt ihre Freude aus, wieder hier zu sein.

St. Peters - Kolonie

Münster. — Nächsten Montag, abends, wird der Christliche Mütterverein in der Stadthalle zu Münster ein Theaterstück aufführen und sonstige Belustigungen haben.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

— Bekanntlich soll man den Tag nicht vor dem Abend loben, und auch keinen Menschen vor seinem Tode heiligsprechen. Sonst mag man sich ganz gewaltig blamieren. So sollte man auch den Winter nicht vor dem Frühling — oder hier in Kanada vor dem Sommer — preisen. Diesen Grundsatz hat der Wettermann letzte Woche vergessen, und so hat er sich mit seinen Lobsprüchen erbärmlich blamiert. Während es am 25. Januar 34 über Null war, brachte der 31. Januar 43 unter Null — ein Unterschied von 77 Graden! Der Wettermann will sich diese Lehre hinter die Ohren schreiben.

Humboldt.—In der Familie Michael Melkart erschien ein Söhnchen, welches in der Taufe den Namen Michael Joseph erhielt. Auch bei Herr und Frau Georg Fred Heidgerken erschien eine Tochter, welche den Namen Helene Franziska erhielt. Am 21. Januar wurde im Hospital zu Saskatoon ein Sohn der Familie E. F. Kelly auf den Namen Maurice Patrick Anton getauft.

— Der Gottesdienst zu Mariä Lichtmeß wurde um 10 Uhr gehalten, worauf die Kerzenweihe folgte.

— Am Feste des hl. Blasius wurde der Blasiussegen um 3 Uhr 30 und um 7 Uhr 30 ausgeteilt.

—Kommenden Freitag, den 5. Februar, dem ersten Freitag im Monat, ist Kommuniontag für die Schulkinder und die christl. Mütter. Der Gottesdienst beginnt um 7 Uhr 30. Nach dem Segen ist Versammlung der christl. Mütter.

— Am nächsten Sonntag ist Kommuniontag für Jungfrauen und die Mitglieder der C.W.L.

Lake Lenore. — Am 24. Januar war verkehrte Welt in Lake Lenore. Die Männer der Gemeinde übernahmen Frauenarbeit und gaben den Frauen ein gemütliches Fest. Die Kritik wurde seitens des weiblichen Geschlechts mit Strenge gehandhabt und die männlichen Gastgeber hatten beim Braten der Truthähne, der Gänse und Hühner, beim Schälen der Kartoffel und beim Kochen des Kaffees, bei der Bedienung und noch zuletzt beim Geschirrwaschen keine leichte Arbeit. Ihr Ansehen aber ist stark gewachsen, denn das schwache Geschlecht war mit dem Gebotenen sehr zufrieden, und bezeichnete die Probe sogar als ein Meisterstück. Der Reinertrag bezifferte sich mit $115.00.

—Frau Henry Gerwing Sr., welche längere Zeit schwer krank war, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

— Der dramatische Klub übt eifrig und gedenkt uns in nächster Zeit mit einer Theateraufführung zu überraschen.

Bruno. — Am 1. Februar feierte Henry Dust mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. Als ehemaliger Pfarrer erschien P. Leo um dem Jubelfest beizuwohnen.

Die Kreuzwegandacht

Durch Dekret vom 20. Oktober 1931 hat der Heilige Stuhl alle Ablässe, womit bisher die Kreuzwegandacht bereichert war, abgeschafft und an deren Stelle folgende Ablässe verliehen:

1. Einen vollkommenen Ablaß, so oft der ganze Kreuzweg verrichtet wird;

2. einen zweiten vollkommenen Ablaß, wenn jemand die hl. Kommunion an demselben Tage empfängt, an dem er den Kreuzweg verrichtet; oder wenn jemand zehnmal den Kreuzweg verrichtet hat und innerhalb eines Monats (30 Tage) nach dem letzten Kreuzweg die hl. Kommunion empfängt;

3. einen unvollkommenen Ablaß von zehn Jahren und zehn Quadragenen für jede Station, wenn jemand aus irgendeinem vernünftigen Grunde den Kreuzweg nicht vollenden konnte.

(Acta Apostolicae Sedis, Vol. 23 No. 14 Seite 522.)

Freistelle von der Immerwährenden Hilfe Mariä

Bisher eingegangen	$5230.55

Freistelle zu Ehren des hl. Bruno, zum Andenken an Abt Bruno

Bisher eingegangen	$5217.60
Verst. Frau E. Hoffmann	165.00
	$5382.60

Vergelt's Gott!

Saskatchewan Bier
Wentzlers
STAR LAGER
Zu haben in Kommerziellen Lagern

Fastenverordnungen

für die Abbatia Nullius von St. Peter, Münster

1. Alle Tage, vom Aschermittwoch bis Karsamstag 12 Uhr mittags, sind Fasttage, die Sonntage ausgenommen. An Fasttagen ist bloß eine volle Mahlzeit erlaubt.

2. Die Mittwoche und Freitage der Fastenzeit, sowie der Quatembersamstag und der Karsamstag bis 12 Uhr mittags, sind nicht nur Fasttage, sondern auch Abstinenztage.

3. An allen anderen Tagen der Fastenzeit ist der Genuß von Fleischspeisen bei der Hauptmahlzeit erlaubt, also am Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag, ausgenommen Quatembersamstag und Karsamstag bis Mittag. An Sonntagen ist Fleisch bei allen Mahlzeiten gestattet.

4. Das frühere Gesetz, wodurch während der Fastenzeit der Genuß von Fischen verboten war bei den Mahlzeiten, bei denen Fleisch genossen wurde, ist aufgehoben.

5. Es ist erlaubt, das Fett der Tiere zur Zubereitung der Abstinenzspeisen zu benutzen.

6. An Fasttagen ist ein kleines Frühstück am Morgen, sowie eine mäßige Mahlzeit am Abend gestattet. Beim Frühstück ist eine Tasse Kaffee, Tee oder Schokolade mit einem Stück Brot von ungefähr 2 Unzen erlaubt. Bei der Abendmahlzeit sind irgendwelche Abstinenzspeisen erlaubt. Die Quantität soll acht Unzen oder ungefähr ein Viertel einer gewöhnlichen vollen Mahlzeit nicht übersteigen.

7. Extrakte von Fleisch, wie Gravy und Fleischbrühe oder Fleischsuppe gelten als Fleischspeise. Milch, Butter, Käse und Eier gelten als Abstinenzspeisen.

8. Zum Fasten sind verpflichtet alle Personen von der Vollendung des 21. Lebensjahres bis zur Vollendung des 59. Jahres.

9. Die volle Mahlzeit an Fasttagen soll für gewöhnlich um die Mittagsstunde eingenommen werden. Doch ist es nicht verboten, die Hauptmahlzeit am Abend und die kleinere Mahlzeit gegen Mittag zu nehmen.

10. Die Kirche nimmt von der Pflicht zu fasten alle jene aus, welche nicht fasten können, ohne ihre Gesundheit zu gefährden oder sich zur Vollbringung ihrer Arbeit unfähig zu machen. Somit sind ausgenommen: Kranke und Genesende; Frauen, welche schwanger sind oder Kinder an der Brust nähren; Personen, welche harte körperliche oder geistige Arbeit verrichten, wodurch die physischen Kräfte erschöpft werden usw. usw.

11. Wer im Zweifel ist, ob seine Gesundheit oder seine Beschäftigung genügenden Grund für eine Ausnahme von dieser Pflicht bietet, soll den Rat des Pfarrers oder Beichtvaters einholen. Niemand darf im Zweifel handeln. Deshalb soll dieser Rat vorher eingeholt werden.

12. Wenn Gründe vorhanden sind, die jedoch für eine Ausnahme nicht genügen würden, kann in einzelnen Fällen der Beichtvater im Beichtstuhl oder der Pfarrer sowohl in als außerhalb der Beichte dispensieren.

13. Wer von dem Gesetze des Fastens ausgenommen oder dispensiert ist, darf an den Tagen, wo der Genuß des Fleisches überhaupt erlaubt ist, bei jeder Mahlzeit Fleisch genießen.

14. Wer vom Gesetze des Fastens ausgenommen oder dispensiert ist, soll in anderer Weise durch Abtötung und Selbstverleugnung, Gebet und Almosen, die Fastenzeit heiligen. Der Ausspruch Christi gilt für alle: „Wenn ihr nicht Buße tut, so werdet ihr alle auf gleiche Weise zugrunde gehen" (Lukas 13, 3).

Die heilige Fastenzeit begeht das Andenken an das 40tägige Fasten unseres Herrn. Deshalb sollte sie für alle Christen eine Zeit der Buße sein. Während dieser heiligen Zeit sollte ein jeder Katholik die Liebe zu Gott neu in sich entflammen, besondere Opfer bringen und größere Werke der Nächstenliebe verrichten, leibliche sowohl als geistige, zum Heile seiner eigenen unsterblichen Seele, zum Wohl des Nächsten und zur Förderung der Interessen der hl. Kirche. Gute Christen werden es sich angelegen sein lassen, weltliche Vergnügungen zu meiden, allen Fastenandachten beizuwohnen, täglich die hl. Messe anzuhören, wenn möglich, und oftmals den göttlichen Heiland in der hl. Kommunion zu empfangen. Katholische Eltern werden allabendlich die Angehörigen um sich versammeln, um gemeinschaftlich den Rosenkranz zu beten oder andere Gebete zu verrichten. Katholische Verbände sollen gleichfalls in den Bußgeist der Kirche eingehen und niemals weltliche Vergnügungen erlauben oder daran teilnehmen.

Sehr schön erklärt unser heiliger Vater Benediktus den Zweck der Fastenzeit in seiner heiligen Regel: „Deshalb ermahnen wir jeden, in diesen Tagen der Fastenzeit sein Leben in vollkommener Reinheit zu bewahren und zugleich alle Nachlässigkeiten der übrigen Zeiten des Jahres in diesen heiligen Tagen auszutilgen. Dies geschieht dann, wie es sich gebührt, wenn wir uns von allen Fehlern enthalten, eines trübenreichen Gebetes, frommer Lesung, der Zerknirschung des Herzens sowie der Abtötung uns befleißen. Fügen wir also in diesen Tagen zum gewohnten Maße unserer pflichtschuldigen Leistung etwas hinzu, nämlich besondere Gebete und Enthaltung von Speise und Trank; und jeder bringe aus freiem Willen in der Freude des heiligen Geistes etwas über das ihm vorgeschriebene Maß hinaus Gott dar — das heißt, er entziehe sich etwas von der Speise, vom Tranke, vom Schlafe, vom Reden und Scherzen — und erwarte das heilige Osterfest mit der Freude geistiger Sehnsucht".

Als besonderes gutes Werk für diese Fastenzeit empfehlen Wir, daß man sich ernstlich bemühe, kleinere Summen Geldes zu ersparen, durch teilweise oder gänzliche Enthaltsamkeit von geistigen Getränken, durch Fernbleiben von allen weltlichen Lustbarkeiten und durch sonstige Einschränkungen, welche mit gutem Willen leicht gemacht werden können. Diese ersparten Summen — und wie viele Viertel-Dollars könnten so gewonnen werden — sollen einem doppelten Zwecke dienen und somit den opferwilligen Gebern ein doppeltes Verdienst sichern: als Fastenopfer und als Liebesgabe für unsere bedrängten Brüder im Süden. Besonders jene, die vom strengen Fasten entschuldigt sind, sollen sich ein Gewissen daraus machen, auf diese Weise ihre Bußgesinnung zu betätigen. So wird die heilige Fastenzeit zu einer reichen Quelle der Gnade und des Segens und großer Verdienste vor Gott.

Während der Fastenzeit werden alle Pfarrer wenigstens einmal in der Woche besondere Fastenandachten halten. Dieselben werden vor allem in der Kreuzwegandacht und dem Segen mit dem Allerheiligsten bestehen.

Die Osterzeit, in welcher jeder Katholik verpflichtet ist, die hl. Kommunion zu empfangen, beginnt mit dem ersten Sonntag in der Fastenzeit und endet mit dem Dreifaltigkeits - Sonntag.

† **Severin,** O.S.B., Abt-Ordinarius

Die junge Saat

(Fortsetzung von Seite 1)

Landesjugendamt selbst betreut.

Wie sehr sich in den letzten Jahren die Verbrechen und Vergehen von Jugendlichen und Minderjährigen in der Reichshauptstadt vermehrt haben, beweisen folgende Zahlen: 1928 wurden 3983 Strafverfahren gegen Jugendliche abgeschlossen, 1929 4475 und 1930 5035. Die Steigerung ist fast gleichmäßig, aber in diesem Jahr besonders auffällig. Gegen 1928 hat sich in diesem Jahr die Kriminalität der Berliner Jugend fast verdreifacht.

Die meisten Strafverfahren betrafen Knaben. Im zweiten Vierteljahr 1931 waren es 2038 gegenüber 326 Verfahren, in die Mädchen verwickelt waren, im 3. Vierteljahr 1931 war das Verhältnis 2084 gegen 252. Bei den meisten Straftaten handelte es sich um Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen, d. h. Diebstähle, Betrug usw. Zu Geldstrafen wurden im 3. Vierteljahr 634 Jugendliche verurteilt, zu Haftstrafen 32, zu Gefängnis 811. Von diesen erhielten 38 männliche Jugendliche und Minderjährige eine Gefängnisstrafe von über einem Jahr, ein Minderjähriger sogar eine Zuchthausstrafe."

Wie selbst dieses Börsenblatt feststellt, ist es nachgerade auffallend, wie viele Verbrechen und Vergehen gegen Staat, Religion und öffentliche Ordnung verübt wurden.

Aber das muß einem ja schließlich gar nicht verwundern. Tagtäglich wird in den sozialistischen und kommunistischen Zeitungen gehetzt gegen Religion, Kirche und die bürgerliche Gesellschaft, wie sollte sich das nicht endlich konsequent auswirken müssen?

Diese steigende Verbrecherstatistik unter der Jugend der Großstädte ist die Saat des Sozialismus und Kommunismus. — Ohne Religion, durch die Tageslektüre und die Gottlosenpropaganda verhetzt, die Unmoral des modernen Kino- und Theaterjudas entnervt, durch die moderne zucht- und morallose Schule verbildet, steigt diese Saat der modernen Großstadtjugend auf, wie die Philosophen des Marxismus sie vorbereitet wünschen, um ihre Zukunftspläne erreichen zu können.

Diese steigende Verbrecherstatistik der Großstadtjugend bedeutet aber auch eine furchtbare Anklage gegen den modernen, gottlosen, bürgerlichen Staat. Sie ist eine laute Anklage gegen den **liberalen Staat von Volkes Gnaden,** der zuerst mit dem schlechten Beispiel vorangehend, die Religion aus dem staatlichen Leben ausgeschaltet hat, sie in die Sakristei verbannte und ihr die Jugend in der gottlosen, neutralen Schule entfremdete. —

Diese Jugend ist die Saat aus der zweifachen Sünde des Liberalismus und des Sozialismus. **Anarchismus und Bolschewismus werden die Ernte sein, die aus dieser jungen, vergifteten Saat hervorgeht.**—

Büchertisch

Armenseelenpredigten,

herausgegeben von Ludwig Nagel und Jakob Rist. Verlag Ferdinand Schoeningh, Paderborn.

In Rists Predigtkollektion sind diese 19 schönen und gut ausgearbeiteten Predigten erschienen, welche zufolge der Gedankenfülle bestens empfohlen werden können.

Peter Scherer: Im alten frohen Rheingau. Im deutschen Straßburg.

Bilder und Erlebnisse. Freiburg i. Br., Herder; 3.80 M.

Ein Buch voll gesunden Humors, voll sprühender Lebensfreude an Gottes schöner Welt. Wir ziehen mit Peter Scherer durch die gesegneten Gefilde des Rheingaus und freuen uns mit ihm. So anspruchslos die Bilder sind, die uns der Verfasser vorführt, so lebenswahr sind sie. Bei einem überzeugten amerikanischen Prohibitionsmann dürften allerdings die fröhlichen Trinkgelage, die genußvollen Kostereien des herrlichen Gottestrankes wenig Verständnis finden. Umsomehr aber bei jedem Deutschen, der gewohnt ist, mit Sinn und Bedacht zu trinken und dessen Bestreben beim Trunk nicht Betäubung, sondern köstlicher, ethischer Genuß ist. Allein schon das treffliche Titelbild, den Vetter Johann Klein im tiefen Keller, inmitten verheißungsvoller Rheinweintäßer bei der Kosterei darstellend, gibt dem Buch eine freundliche Note.

Chronische Hartleibigkeit

„Zwei Jahre lang litt ich an chronischer Hartleibigkeit; alle Medizinen, die ich versuchte, hatten nur eine vorübergehende Wirkung und die Folge war, daß ich mir ein schlimmes Magenleiden und Hämorrhoiden zuzog; ich hatte keinen Appetit und verlor an Gewicht. Ich bestellte mir eine Probeflasche Fornis Alpenkräuter; dieselbe verbesserte mein Befinden ganz bedeutend und nachdem ich noch weitere drei Flaschen dieser Medizin gebraucht hatte, fühlte ich mich wieder wohl und gesund." schreibt Frau C. Kutter aus Alden, N. Y. Dieses alte Kräuterpräparat hat seine große Beliebtheit durch seine unfehlbare Wirkung auf den Ausscheidungsprozeß erlangt; es reguliert den Stuhlgang und vermehrt den Harnfluß, und durch seine Wirkung auf den Magen und die Verdauung hilft es zum Aufbau eines kräftigen und gesunden Körpers. Alpenkräuter ist keine Apothekerware; um Auskunft schreibe man an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Zollfrei geliefert in Kanada.

Das Deutsche Heilmittel behebt 30jahrige Verstopfung

"Durch 30 Jahre hatte ich einen schlechten Magen und Verstopfung. Saueres Aufstoßen vom Magen her plagte mich. Seitdem ich Adlerika nehme, bin ich eine andere Frau. Verstopfungen sind eine ueberwundene Sache fuer mich." — Alica Burns.

Viele Medizinen wirken nur auf die oberen Eingeweide. Das ist der Grund, warum man sie oefters nehmen muss. Dieses einfache deutsche Mittel Adlerika, wirkt SOWOHL auf die oberen, wie auf die unteren Eingeweide. Es entfernt die Gase zur Gaenze und befreit Sie von Giften, die Sie nie in Ihrem System vermuteten. Schon die erste Dosis wird Sie zufrieden stellen.

EMIL L. GASSER
Apotheker, Humboldt, Sask.

Metzgerei und Wurstgeschäft

Wir empfehlen unsere schmackhaften Würste aller Art, sowie Schinken, Speck und reines Schweinefett. Wir importieren Schweizerkäse, Roquefort, Gorgonzola, Limburger, Trappist usw.

Wiederverkäufer gesucht und erhalten Rabatt

Für frische Eier, Butter, lebendes und geschlachtetes Geflügel, Kälber, Schweine u. fettes Großvieh bezahlen wir höchste Preise.

The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.
330 second Ave. S. — G. C. HANSELMANN, Geschaeftsführer

Bauholz und alles Bau-Material, Kohlen - Verkaufsstelle

BULLDOG Getreide-Putzmaschinen — DeLAVAL Rahm-Separatoren

BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.

P. A. SCHWINGHAMER, PROP.